

ZUSTÄNDIGKEITEN KRP LU 2015:

- > RET = Regionale Entwicklungsträger
- > Gemeinden

VIOLETT: TITELSTRUKTUR

schwarz = unverändert gegenüber KRP LU 2009

rot = wegfallende Federführung

grün = neue Federführung

blau = wesentliche neue Inhalte

FEDERFÜHRUNG RET ...

ALLGEMEIN

A4-2 Nachhaltige Entwicklung

RAUMSTRUKTUREN

R2-1 Koordination raumwirksamer Tätigkeiten durch RET

R2-2 Aufgaben der regionalen Entwicklungsträger

R2-3 Raumplanerische Instrumente der RET

- behördenverbindliche regionale Teilrichtpläne
- (teil)regionale Planungen und Konzepte

R5-2 Weitere Pärke von nationaler Bedeutung

R6-3 Touristische Transportanlagen > *an BUWD*

R6-4 Intensiv genutzte Tourismus- und Freizeitanlagen
sowie –gebiete > *an BUWD und Gemeinden*

R6-5 Naturnaher Tourismus > *an BUWD*

R6-5 Regionales Freizeit- und/oder Tourismuskonzept

FEDERFÜHRUNG RET ...

SIEDLUNG

S1-3 Festlegung von regionalen Siedlungsbegrenzungen

- div. neue Kriterien wie z. B. Aussichtsschutz etc.

S4-1 Definition und Bezeichnung der Weiler

- mind. 5 bis 10 bewohnte Gebäude
- traditioneller landwirtschaftlicher Siedlungsansatz
- geschlossenes Siedlungsbild
- mind. 200-300m Abstand zur Hauptsiedlung
- Weilertyp A (landwirtschaftlich)
- Weilertyp B (gemischt)
- Weilertyp C (nichtlandwirtschaftlich)

S4-2 Ausscheiden von Weilerzonen in der kommunalen Nutzungsplanung

> *RET, Gemeinden*

S4-4 Stand- und Durchgangsplätze für Fahrende

S5-1 Zentrale Wohnlagen > *an Gemeinden*

S5-2 Exklusive Wohnlagen > *fällt ganz weg*

FEDERFÜHRUNG RET ...

SIEDLUNG

S6-2 Regionale Arbeitsplatzgebiete

> *RET; Gemeinden bei Anpassung ihrer Ortsplanungen*

- Lage in Gemeindekat. Z3, Z4, A, L1 oder L2 (L3 nur Ausnahme)
- bestehende Arbeitszone als Kern für die Weiterentwicklung
- geeignet, gute Erschliessungsmöglichkeiten
- mind. öV-Angebotsstufe 2 (I, G, L) bzw. 3 (Dienstleistung etc.)

S6-3 Entwicklung kantonaler Entwicklungsschwerpunkte

> *RET, sofern Kooperationsvereinbarung besteht*

S6-4 Regionales Arbeitszonen- und Standortmanagement

- Übersicht über sämtliche Arbeitszonen der Region
- opt. Nutzung der Arbeitszonen (Reserven aktivieren, Synergien)
- opt. Flächennutzung (mehrgeschossige Bauten, Tiefgaragen ..)
- Abstimmung Arbeitsstandorte mit Wohnstandorten
- aktives Gebietsmanagement (Netzwerk, Promotion, Entwicklung)

S8-2 Standorte für Verkehrsintensive Einrichtungen

> *RET; Gemeinden bei Anpassung ihrer Ortsplanung*

- opt. Flächennutzung (mehrgeschossige Bauten, Tiefgaragen ..)

FEDERFÜHRUNG RET ...

MOBILITÄT

M6-4 Wanderwegnetz

LANDSCHAFT

L5-2 Gebiet mit traditioneller Streubauweise > *rawi*

VER- UND ENTSORGUNG

E2-2 Anlagenstandorte für Abfallanlagen > *Gemeinden*

E3-3 Regionale Wasserversorgungsplanung

E4-2 Koordination reg. Abwasserreinigung > *ARA-Verbände*

E5-3 Grundsätze zum Umgang mit Energie durch die
Regionen

E6-1 Spezielle Anforderungen an Windenergieanlagen
> *RET; Gemeinden bei Anpassungen ihrer Ortsplanungen*

FEDERFÜHRUNG GEMEINDEN ...

RAUMSTRUKTUREN

R1-5 Räumliche diff. Entwicklung nach Gemeindekategorie

- überkommunal abgestimmte Bauzonendimensionierung
- räumliche Entwicklungsprioritäten und Handlungsschwerpunkte
- Bauzonenflächenbedarf / E mindestens halten oder senken
- Wachstumswerte für Beurteilung von Neueinzonungen
(Bonus für A- und L1-Gemeinden bei signifikanter Verdichtung)
(Abweichungen in untergeordneten Mass bei regional und funktionalräumlich abgestimmtem Ausgleich)
- A-Gemeinden: künftig urbane oder ländliche Siedlungsqualität?
- ev. besondere Verhältnisse bei touristischen Gemeinden ...
- ev. besondere Verhältnisse bei fusionierten Gemeinden ...

R2-1 Koordination raumwirksamer Tätigkeiten durch RET

> *RET*; *Gemeinden* bestimmen Zugehörigkeit zu einem RET

R3-2 Räumliche Zuordnung von öff. Bauten und Anlagen

> *immo*; *Gemeinden* bei *Anpassung Ortsplanungen*

FEDERFÜHRUNG GEMEINDEN ...

RAUMSTRUKTUREN

R6-2 Kantonale Tourismuszentren

> *rawi; Gemeinden bzgl. Bewilligung von 2. Wohnungen*

R6-3 Intensiv genutzte Tourismus- und Freizeitanlagen sowie -gebiete

> *BUWD; Standortgemeinden bei Planung und Anpassung ihrer Ortsplanung*

R7-1 Agglomerationsprogramm Luzern

> *BUWD; Gemeinden bei Anpassung ihrer Ortsplanungen und bei der Umsetzung von kommunalen infrastrukturellen Massnahmen*

R7-2 Kommunale Abstimmung von Siedlung und Verkehr

- Siedlungsstruktur, die dem öV (infrastrukturell und betrieblich) sowie LV gerecht wird
- Bündelung der Erschliessungsträger

FEDERFÜHRUNG GEMEINDEN ...

SIEDLUNG

S1-1 Siedlungsgebiet

- > rawi; Gemeinden bei Ausscheidung der Verkehrszonen sowie Überprüfung / Anpassung ihrer Reservezonen)
- Z-Gemeinden: max. 8% Reservezonen zur Bauzone 2014
 - A-Gemeinden: max. 6% Reservezonen zur Bauzone 2014
 - L-Gemeinden: max. 4% Reservezonen zur Bauzone 2014
 - Abweichungen %-Werte nur in untergeordneten Mass sowie bei regional und funktionalräumlich abgestimmtem Ausgleich
 - Festlegung der Verkehrszonen gemäss Richtlinie 2014

S1-4 Kommunale Siedlungsleitbilder inkl. Etappierung

- erweiterte übergeordnete Vorgaben
- Aussagen zur Siedlungsentwicklung nach Innen:
 - Umnutzung, Erneuerung, Verdichtung, Aufwertung
 - Entwicklung der unter- und ungenutzten Bauzonen
- Standorte bedürfnisgerechtes Wohnen
- Umweltvorsorge (Störfälle, Lärm, Strahlung etc)
- Naturgefahren

FEDERFÜHRUNG GEMEINDEN ...

SIEDLUNG

S1-5 Nachweis über Bauzonenreserven und -kapazitäten

- > *rawi* legt Bauzonenkapazitäten und -bedarf fest
- > *Gemeinde*: komm. Nachweise zum Stand Bauzonenerschliessung, Verfügbarkeit der Bauzonen, Verdichtungsreserven
- > *Gemeinde, rawi*: Koordination+Bereinigung (insb. bzgl. LUBAT)

S1-6 Einzonungen

- 6 bisherige Einzonungsanforderungen
- 7 neue Einzonungsanforderungen
- 2 zusätzliche Einzonungsanforderungen für Arbeitszonen

S1-7 Kompensatorische Ein- und Auszonungen

- 10 Einzonungsanforderungen

S1-8 Auszonungen und Überprüfungen von Reservezonen

- mehr als 10 Jahre ohne Entwicklung > Auszonung prüfen
- periphere Lage, schlechte Erschliessung > Auszonung prüfen
- keine zonenkonforme Nutzung > Auszonung prüfen

S1-6 Vertragliche Regelungen für neue Bauzonen

FEDERFÜHRUNG GEMEINDEN ...

SIEDLUNG

S2-1 Erschliessung, Perimeterverfahren und Infrastrukturverträge

S2-2 Sondernutzungsplanungen und Landumlegung

S2-3 Förderung kompakter und dichter Siedlungsformen

- Gebiete mit erheblichem Innenentwicklungspotenzial festlegen
- bauliche Mindestnutzung oder höhere ÜZ festlegen
- hochwertige Gestaltungen fördern
- Abgeltung von Qualitätförderung in Infrastrukturverträgen

S2-5 Kleinräumige Zuordnung von nicht verkehrsintensiven Versorgungseinrichtungen („Einkaufsläden“)

S2-6 Grün-, Frei- und Naherholungsräume sowie Siedlungsökologie

S3-1 Ortsbilder von nat., reg. und komm. Bedeutung

FEDERFÜHRUNG GEMEINDEN ...

SIEDLUNG

S4-2 Ausscheiden von Weilerzonen in der kommunalen Nutzungsplanung

> *Gemeinden, RET*

- verschiedene neue Kriterien
- Baubewilligungen erfordern Zustimmung des Kantons

S4-3 Überprüfung bestehender Weilerzonen

- Überprüfung aller Weilerzonen und ggf. Anpassung
- insbesondere Neubaustandorte RPG-konform anpassen
- ev. Planungszone erlassen

S5-1 Zentrale Wohnlagen

- div. ergänzte Kriterien

S5-2 Standorte für spezifische Wohnbedürfnisse

- Z- und A-Gemeinden erarbeiten Wohnraumstrategie
- alle Gemeinden zeigen die Areale für preisgünstigen und bedürfnisgerechten Wohnraum und dessen Entwicklung auf.

FEDERFÜHRUNG GEMEINDEN ...

SIEDLUNG

S6-1 Standorte und Nutzungsprofile kantonaler ESP
> *rawi; Gemeinden bei Anpassung ihrer Ortsplanung*
- Festlegung von zweckmässigen Dichtevorgaben

S6-2 Regionale Arbeitsplatzgebiete
> *RET; Gemeinden bei Anpassung ihrer Ortsplanung*
- Festlegung von zweckmässigen Dichtevorgaben

S6-3 Entwicklung kantonaler ESP
> *RET sofern Kooperationsvereinbarung besteht*

S8-2 Standorte für verkehrsintensive Einrichtungen
> *RET; Gemeinden bei Anpassung ihrer Ortsplanung*
- opt. Flächennutzung (mehrgeschossige Bauten, Tiefgaragen ..)

S8-3 Verkehrssteuernde Massnahmen für verkehrsintensive Einrichtungen

S9-2 Planungsgrundsätze für Gemeinden www.rawi.lu.ch

FEDERFÜHRUNG GEMEINDEN ...

MOBILITÄT

M4-2 Lärmsanierung von Strassen

- > *vif: Kantonsstrassen*
- > *Gemeinden: übrige Strassen*

M5-7 Umsetzung Park-and-ride- / Bike-and-ride Konzept

- > *Gemeinden; mit SBB, BLS, ZB, SOB*

M6-2 Umsetzung kommunaler Netzelemente des kantonalen Radroutenkonzepts

M6-3 Fusswegnetz

FEDERFÜHRUNG GEMEINDEN ...

LANDSCHAFT

L1-1 Schutzwürdige Landschaften von nat. oder reg. Bedeutung mit Landschaftsschutzzonen

L1-2 Schutzwürdige Naturobjekte
> *lawa; Gemeinden*

L2-1 Sicherung Gewässerraum bei Fliessgewässer

L2-3 Öffentlicher Zugang zu den Gewässern

L2-4 Seeuferplanungen Vierwaldstättersee
> *Vitznau, Weggis, Greppen, Meggen, Luzern, Horw*

L3-2 Gefahrenkarten

L3-3 Gefahrenzonen und Schutzmassnahmen

L6-1 Landwirtschaftszonen

FEDERFÜHRUNG GEMEINDEN ...

VER- UND ENTSORGUNG

E1-1 Abbaugelände von kantonaler Bedeutung

E1-2 Ausscheidung von Abbauzonen

E1-4 Ökologie und Folgenutzung von Abbaugeländen

E2-2 Anlagenstandorte Deponien

E2-3 Ökologie und Folgenutzung von Deponien
> *lawas; Gemeinden*

E4-1 Siedlungsentwässerung und Abwasserreinigung

E5-1 Prioritäten der Wärmeversorgung

E5-4 Grundsätze zum Umgang mit Energie durch die
Gemeinden

FEDERFÜHRUNG GEMEINDEN ...

VER- UND ENTSORGUNG

E6-1 Spezielle Anforderungen an Windenergieanlagen
> *RET; Gemeinden bei Anpassung ihrer Ortsplanung*

E6-2 Spezielle Anforderungen an die Nutzung von
Energieholz

E6-3 Spezielle Anforderungen an die Nutzung von
Biomasse (ohne Holz)

E7-1 Neubau, Ausbau und Erneuerung der Anlagen
> *Netzbetreiber; Gemeinden*

E8-1 Ausbau der Erdgasversorgung

E8-2 Förderung der Biogasproduktion

E9-1 Planungsgrundsätze für Sendeanlagen für Mobilfunk
und drahtlose Teilnehmeranschlüsse (WLL-
Basisstationen)